

„Die Arbeit erweitert meinen Horizont“

„Region im Wandel“: VHS ab 55 in Mosbach und Nachbarschaftshilfe in Seckach

Von Stephanie Kern und Tanja Radan

Neckar-Odenwald-Kreis. „Wenn es die VHS ab 55 nicht schon gäbe, müsste man sie erfinden“, so überzeugt zeigt sich Dr. Jan-Erik Peter vom Seniorenprogramm der Mosbacher Volkshochschule. Der Pensionär engagiert sich nun schon seit fast acht Jahren bei der VHS ab 55.

Denn das Seniorenprogramm ist etwas Besonderes: „Bestimmt wird das Programm von denen, die es dann auch organisieren. Das gibt es bei keiner anderen Volkshochschule in Baden-Württemberg, und darauf sind wir sehr stolz“, erzählt Peter. Begründet wurde das Programm 1980 vom damaligen VHS-Leiter Dr. Rudolf Kamp. Heute sind die Teilnehmer durchschnittlich 60 bis 80 Jahre alt. „Das sind aber alle Leute, die wollen und können, die geistig aktiv sind und solche Ausflüge auch körperlich aushalten können“, erläutert Peter.

Dr. Katrin Sawatzki, heutige Leiterin der VHS Mosbach, betont: „Ich will das Programm weiterführen.“ Es werden Vorträge, Ausfahrten, Betriebs- und

Stadtbesichtigungen angeboten, und für die Senioren in Mosbach und Umgebung ist all dies auch deshalb so attraktiv, da die Unternehmungen in Gemeinschaft vonstatten gehen. „Da kommen auch viele Einzelpersonen, die sich nie alleine trauen würden, so eine Fahrt mit dem Auto oder Zug zu unternehmen“, meint Dr. Katrin Sawatzki.

Organisiert werden die vielen Programmpunkte (ein Angebot soll es pro Woche sein) ausschließlich von Senioren. Alle sechs Monate treffen sich dazu interessierte Ältere und bringen ihre Ideen ein. „Es ist wichtig, dass man auch im Alter noch in die Verantwortung genommen wird“, findet Katrin Sawatzki. Und deshalb hält sich die VHS auch aus den Planungen der Senioren heraus. Allerdings gibt es auch noch Gymnastikangebote (beispielsweise „Osteoporose und Rheuma“), die ausschließlich von der VHS organisiert werden.

Für die ehrenamtlich tätigen Senioren bedeutet die Mitarbeit bei der VHS auch einen großen Zeitaufwand. „Das macht ein Viertel meines Lebens aus, aber wenn ich das nicht hätte, hätte ich auch

keine Ahnung, was es hier in Süddeutschland so alles gibt. Die Arbeit erweitert meinen Horizont“, sagt Dr. Jan-Erik Peter. Der Lohn für die viele Arbeit sei dann vor allem die meist positive Resonanz der Teilnehmer: „Die Leute sind oft richtig dankbar.“

Auch in Seckach setzt man auf Begegnungen und ein funktionierendes Miteinander: Wer gut backen kann, spendiert dem Nachbarn einige Torten und darf dafür Gemüse aus dessen Garten ernten. Heute ist dies nicht mehr selbstverständlich. Der Ortsverein Seckach der „Zeitbank 55 plus“ will das ändern und möchte die Nachbarschaftshilfe wieder im Alltag verankern.

„In Zeiten des demografischen Wandels wird aktive Nachbarschaftshilfe immer wichtiger: Viele ältere Menschen leben alleine und wünschen sich Mitmen-

schen, die ihnen gelegentlich zur Hand gehen und zum Beispiel einen Einkauf übernehmen“, berichtet „Zeitbank“-Vorsitzende Elfriede Kohler. Wie der Name „Zeitbank 55 plus“ vermuten lässt, richtet sich der Verein verstärkt an Menschen im mittleren Lebensalter. In Seckach sind die jüngeren Mitglieder Ende 40, die Ältesten sind weit über 80. „Aber auch junge Menschen können teilnehmen. So ist die „Zeitbank“ zum

Beispiel für Alleinerziehende eine große Chance“, meint Kohler.

Die „Zeitbank will ein Netzwerk sein, in dem Hilfe nie fern ist, sagt Kohler, die überzeugt ist, dass Projekte wie die „Zeitbank“ immer wichtiger werden: „Früher hat man sich darauf verlassen, dass man im Alter von den Kindern versorgt wird. Heute muss man für sich selbst sorgen, und irgendwann kommt der Tag, an dem man die Hilfe anderer braucht.“



Ob auf den Spuren Albrecht Dürers (Foto) oder in der Hammerschmiede Gröningen: Die „VHS ab 55“ bietet ein abwechslungsreiches Programm von und für Senioren an. Foto: privat



IN ALLER KÜRZE

Theaterabend in Schefflenz

Mittelschefflenz. Den Schwank „Der Knackwurstfabrikant“ bringt die Theatergruppe des Gesangvereins „Eintracht“ Mittelschefflenz auf die Bühne der „Harmonie“ in Mittelschefflenz. Für die Vorstellungen am 28. und 29. Dezember sowie am 4. Januar sind noch Karten erhältlich bei Elli Muth, Tel.: (0 62 93) 83 47, oder an der Abendkasse. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr, Saalöffnung ist jeweils um 18.30 Uhr.

Thalheimer“ ruft

Der Wasserpreis wird angehoben

Gemeinderat tagte – Gemeindeausgleichstock stützt Maßnahmen in Laudenberg und Limbach – Dank an ehrenamtlich tätige Bürger

Limbach. (wbo) Wichtiges Thema in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres war die Wasserversorgung. Die Sicherstellung der Versorgung geschieht auf hohem Niveau, verkündete Bürgermeister Stipp, und keiner widersprach. Und wenn dann wegen des hohen Niveaus Teuerungen anstehen, müssen diese auf den Verhandlungstisch. Ergebnis: Wie Kammerer Klaus Rhein aufzeigte, hat die Bodenseewasserversorgung in die Zukunft

gebührt bleibt stabil wegen des kalkulatorisch niedrigen Zinssatzes. Die Klärgelbühr erhöht sich um 3 Cent, gleichzeitig wird die Abwassergebühr um diesen Betrag gesenkt. Die Niederschlagswassergebühr bleibt bei 37 Cent, eine geringe Gebührenüberdeckung aus Vorjahren wird angerechnet. Die Räte lobten die Fleißarbeit des Kammerers und waren mit der Teuerung einverstanden.

Der bewährte Balsbacher Feuerwehr-

der Gemeindeausgleichstock die Maßnahme „Einbacher Straße“ in Laudenberg, dann die Wärmeanbindung des Limbacher Feuerwehrgerätehauses und den Ausbau „Heidersbacher Straße“ in Limbach mitfinanziert. Werner Schork, Geschäftsführer des Wasserzweckverbandes „Oberes Trienztal“, berichtete von der Verbandsversammlung, dass im Wirtschaftsplan 2013 eine umfassende Sanierung der beiden Filter zur Entsäu-

der schlechten Witterung die Arbeiten an der Verbandsleitung nach Heidersbach verzögern.

Immer wieder Windkraft: Aktuell geht es um die Erhöhung der Anlagen in Balsbach. Da will die Gemeinde eine Visualisierung in Auftrag geben, danach sei eine Informationsveranstaltung geplant.

Zum Ende der Sitzung sagte Bürgermeister Bruno Stipp Dank all jenen, die ihm geholfen haben, die Gemeinde zu